

Landrat Jürgen Müller überreicht Friedel Böhse das Bundesverdienstkreuz am Bande

# Stets für andere im Einsatz

Von Dominik Rose

**LÖHNE (HK).** Friedel Böhse schaut vom Rednerpult aus seine Frau an. Dann muss er kurz schlucken. „Mein ganz besonderer Dank gilt meiner Elke, die mir stets den Rücken frei gehalten hat. Und das war nicht immer einfach.“ Dem 77-jährigen Löhner ist am Dienstag in einer Feierstunde im Rathaus von Landrat Jürgen Müller das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht worden – eine Anerkennung seines jahrzehntelangen Engagements im gewerkschaftlichen und kommunalpolitischen Bereich, das bis heute andauert.

„Im Dezember bekam ich die Mitteilung des Landrats. Da war ich schon überrascht“, erzählt Friedel Böhse im Gespräch mit dieser Zeitung. Coronabedingt konnte die Verleihung aber erst jetzt vorgenommen werden. Auch die Familie wohnte der Zeremonie bei.

Friedel Böhse war bis zum Eintritt in den Ruhestand vor zwölf Jahren („Meine Frau hat damals gleich gesagt: ‚Das wird nix!‘“) Leiter des Löhner August-Griese-Berufskollegs. Schon 1969 trat der Gohfelder in die Gewerkschaft Erziehung ein. Seit 1974 ist er Vorsitzender

des GEW-Ortsverbandes Löhne. In dieser Funktion setzte er sich Ende der 1970-er Jahre für die Gründung der Gesamtschule in der Werrestadt ein.

Landrat Jürgen Müller: „Es ist Friedel Böhse ein besonderes Anliegen, die Ausbildungsplatzsituation im Kreis Herford zu verbessern, die Jugendlichen zu fördern und ihnen Zukunftsperspektiven zu bieten.“ So gibt der Bundesverdienstkreuzträger seit 2009 Nachhilfe-

unterricht für Berufsschüler und setzt sich dafür ein, dass geflüchtete junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen.

Darüber hinaus organisierte der Oberstudiendirektor a. D. neben den jährlichen Maikundgebungen auch zahlreiche bildungspolitische Veranstaltungen. Böhse ist Vorsitzender von „Arbeit und Leben Herford“ des DGB und unterstützt in dieser Funktion die Arbeit der mobilen Beratungsstelle

gegen Rechtsextremismus im Kreisgebiet. Dadurch vertritt er auch die DGB-Interessen im „Bündnis gegen Rechts“. Seit 2014 ist er Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes Herford.

1969 trat Friedel Böhse in die SPD ein und schloss sich dem Ortsverein Löhne-Gohfeld an. Dort war er viele Jahre lang Vorsitzender. Noch heute ist er stellvertretender Vorsitzender. Er gehörte dem Löhner Stadtrat an und ist seit 1989 Mitglied des Kreistages. Auch auf dieser Ebene gehört er vielen verschiedenen Ausschüssen und Gremien an. Sein Schwerpunkt liegt in der Sozial- und Bildungspolitik. „Aber auch das Bauen lag ihm stets am Herzen“, ergänzte Jürgen Müller.

Seit 2011 engagiert sich Friedel Böhse zudem im „Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken“ in Herford und hat seit 2016 das Amt des Vorsitzenden inne.

Seit 2016 bemüht sich der Gohfelder – gemeinsam mit weiteren Unterstützern – darum, eine Partnerschaft zwischen dem Kreis Herford und der Region Rojava in Nordsyrien zu initiieren. Seither unterstützt er auch die Arbeit der Bielefelder „Initiative für Frieden und Hoffnung in Kurdistan“.



Friedel Böhse und seine Ehefrau Elke freuen sich vor dem Löhner Rathaus über die Glückwünsche von Bürgermeister Bernd Poggenmoller (hinten, von links), DGB-Kreisgeschäftsführerin Anke Unger und Landrat Jürgen Müller.

Foto: Dominik Rose